

Umzug von 120 Flüchtlingen: Die neue Unterkunft lässt noch manche Wünsche offen

Auf Initiative des HK Asyl soll ein Container für Fahrradreparaturen kommen

Für rund 120 Geflüchtete in Schleißheim ging in der letzten April-Woche ein mehrjähriger Aufenthalt in Wohncontainern zu Ende. Mit Unterstützung des Helferkreises (HK) Asyl in Oberschleißheim, der unter anderem die Kinderbetreuung übernahm, organisierte das Landratsamt (LRA) München den Umzug in die neuen Unterkünfte an der Bahnhofstraße. Mittlerweile haben sich die Geflüchteten in den Doppelhäusern weitgehend eingerichtet.

Rund um die neuen Unterkünften sind noch letzte Arbeiten zu erledigen. So müssen Wäscheständer und andere Außenanlagen aufgebaut werden. Als unbefriedigend empfindet der HK Asyl die vorhandenen Möglichkeiten zum Wäschetrocknen. Weil in den kellerlosen Häusern Trockenräume und Trockner fehlen und die Hausordnung Wäscheständer auf den überdachten Treppenabsätzen verbietet, müssen die Bewohner bei Regen Wäsche in den Wohnräumen trocknen. Als Folge kann sich schnell Schimmel in den neuen Häusern bilden.

Für ein anderes Problem ist hingegen eine rasche Lösung in Sicht. Weil auch für Fahrradreparaturen geeignete Räume fehlen, will die Gemeindeverwaltung auf Initiative des HK Asyl einen Container für solche Arbeiten aufstellen. Hier können die Bewohner mit Unterstützung von Helfern ihre Räder, welche sie für Fahrten zur Arbeit oder zum Sprachunterricht dringend benötigen, sofort instandsetzen.



Die neuen Häuser an der Bahnhofstraße.